

Vordruck

für die Verzeichnung der älteren Registraturbestände.

Vorbemerkung:

1. Die älteren Bestände der Pfarregistratur werden in dem anzulegenden Verzeichnis zweckmäßig in folgende Gruppen eingeteilt:

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| I. Kirchliche Register. | V. Urkunden und Befehle. |
| II. Protokolle. | VI. Akten. |
| III. Kalender und Chroniken. | VII. Rechnungen. |
| IV. Verzeichnisse. | VIII. Sonstiges. |

2. Von der Württ. Archivverwaltung wurden seinerzeit weithin durch staatliche Bezirkspfleger die alten Bestände verzeichnet. Die Bestandsverzeichnisse sind zum Teil im Druck veröffentlicht worden (Württ. Archivinventare Heft 1 ff.; Stuttgart, W. Kohlhammer). Das Heft über das betreffende Oberamt sollte in der betreffenden Pfarr-Registratur vorhanden sein. Wo kein gedrucktes Verzeichnis vorliegt, empfiehlt sich die Einsicht der im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart handschriftlich vorhandenen Pflegeberichte. Auskunft hierüber erteilt die Württ. Archivdirektion, Stuttgart, Neckarstr. 4.

3. Wo auf dem Fragebogen der zur Verfügung stehende Raum für die Eintragung nicht ausreicht, empfiehlt es sich aus Gründen der Übersichtlichkeit besondere Blätter als Beilagen zu verwenden.

4. Bei der Durchsicht der Archivalien ist vor allem auch auf die ordnungsmäßige, feuchtigkeits-, feuer- und diebes sichere Verwahrung der Archivalien zu achten. Im Anstandsfall sind die Pfarrämter hierüber zu beraten.

I. Kirchliche Register.

1. Hier ist anzustreben, nicht nur eine Aufzählung der vorhandenen Bände, sondern darüber hinaus eine Beschreibung, die über Inhalt, Erhaltung usw. alles Wissenswerte enthält. Es wird dabei auf Folgendes zu achten sein:

- Enthalten sie über die Personalien hinaus Bemerkungen, Charakterschilderungen u. ä.? Den Vorbemerkungen in den ältesten Kirchenregistern ist dabei besonderes Augenmerk zu schenken und ihr Inhalt und ihre Art festzustellen.
- Sind in Kirchenregistern, die nach Brandfällen oder Kriegszeiten angelegt wurden, die ersten Einträge später aus der Erinnerung oder durch Umfrage nachgeholt worden, darum lückenlos und unbedingt zuverlässig? Sind Verluste durch Beschneidung beim Einbinden u. ä. festzustellen? Fehlen einzelne Blätter, namentlich am Anfang oder am Schluß oder auch aus der Mitte?
- Sind in den gebräuchlichen Registern (Tauf-, Ehe-, Begräbnisregister) auch andere Register, z. B. Seelen-, Kommunikanten- u. a. Register enthalten?
- Zeigen die Kirchenbücher Spuren des Verfalls (unleserlich gewordene Schrift) oder gewaltfamer Beschädigung infolge Krieg, Brand, schlechter Aufbewahrung? Es ist in jedem Einzelfall anzugeben, auf welchen Zeitraum sie sich erstrecken und worin sie bestehen.
- Sind Bücher verloren gegangen?

2. Es empfiehlt sich, zur Erleichterung der Feststellung des Umfangs sowie der Beschreibung die Register mit Seitenzahlen zu versehen. Dabei ist, um Schädigungen bei etwa notwendig werdender Photokopierung zu vermeiden, von der Verwendung von Fintenkittschrift unbedingt abzuweichen. Schon vorhandene Blattbezeichnung ist nicht in Seitenzählung umzuändern; in der Beschreibung werden in diesem Falle Hinweise auf beachtenswerte Einzelheiten dann in der Weise gegeben, daß die Vorderseite des Blattes mit dem Zusatz a), die Rückseite mit dem Zusatz b) näher bezeichnet wird. (Bl. 1 a, 1 b usw.)

3. Unter Beachtung vorstehender Bemerkungen sind nun die einzelnen Register aufzuführen. Im einzelnen wird noch auf Folgendes zu achten sein:

a) Taufregister.

1. Nummer und Datum des ersten vorhandenen Taufeintrags sind in jedem Fall anzugeben. Fehlen Nummern am Anfang, so ist der Grund hierfür beizufügen (z. B. Nr. 24. 7. Dezember 1558, Deckblatt und vorhergehende Blätter sind verloren gegangen).

*Angelegt 1694 nach Verlesung d. alten kirchlichen
3. juli 1694. Im Anfang versch. Blätter eingebunden.
Lohn, Verzeichnisse o. d. 17. Juli.*

2. Enthält das erste Blatt eine Mitteilung über die Anlegung (Hinweis oder gar Wortlaut des Befehls des Herzogs Christoph oder der Visitationsräte)?

3. Wer hat das 1. Buch angelegt? (Name des Pfarrers, Kaplans, Schulmeisters oder Mesners.)

Liegt Original oder Abschrift vor?

4. Zahl der Einträge in die Kirchenbücher vor 1558, bzw. im Fränkischen von 1533–1544.

5. Ist das Taufbuch mit dem Ehe- und Totenbuch in einem Band vereinigt? *JA*

Bis zu welchem Jahr reicht der 1. Band? *1747*

Sind die so zusammengebundenen verschiedenen Register äußerlich, etwa auf dem Rücken, durch verschiedene Farben kenntlich gemacht?

Von wann an werden die Bücher besonders geführt? *1807*

6. Lücken im Taufregister?

7. Zahl der Bände (von wann bis wann jeder Band?) und Umfang jedes Bandes (Blatt- oder Seitenzahl).

1. 1649 - 1742 (1649 - 1794 nachgetragen)

2. 1742 - 1802

3. 1808 - 1840

4. 1841 - 1902

Kleinmüllers:
1841-1921

Duplikate:

1. 1808 - 55

2. 1856 - 75

3. 1843 - 75 (Kleinmüllers)

b) Eheregister.

1. Datum des ersten Eintrags.

Von wem angelegt? (Pfarrer, Mesner, f. auch a) Ziffer 1-4.

2. Lücken im Eheregister?

3. Zahl der Bände (von wann bis wann jeder Band?) und Umfang jedes Bandes (Blatt- oder Seitenzahl)?

1. 1694 - 1742

2. 1742 - 1802

3. 1808 - 1871

4. 1871 -

1843 - 75 (Kleinmüllers)

c) Totenregister.

1. Datum des ersten Eintrags.

Von wem angelegt? (Pfarrer, Mesner), f. auch a) Ziffer 1-4.

2. Lücken im Totenregister? (ev. besondere Sterbe-, Seuchen-, Hunger- und Kriegsjahre).

3. Zahl der Bände (von wann bis wann jeder Band?) und Umfang (Blatt- oder Seitenzahl).

1. 1694 - 1747
2. 1747 - 1808
3. 1808 - 1858
3. 1859 - 1948

d) Seelenregister.

1. Wann beginnt das Seelenregister (offiziell 1650)?

1. 1787 - 1811
2. 1843

2. Findet sich eine Aufzählung schon im ältesten Kirchenregister und in welchen Jahren?

Lücken im Seelenregister?

Bis wann wurde es geführt?

3. Seit wann dient das Seelenregister zugleich als Kommunikantenregister?

1787 - 1811

4. Zeigt das Seelenregister gegen Ende des 18. Jahrhunderts wesentliche Verbesserungen und Annäherung an das spätere Familienregister?

Unter welchem Pfarrer? (z. B. Bohnenberger in Simmozheim und Altburg, Glük in Oberensingen und Untersielmingen).

5. Umfang (Blatt- oder Seitenzahl).

e) Familienregister.

1. Beginn, Zahl der Bände, von wann bis wann jeder Band?

ab 1808 (3 Bände)

2. Sind Familienregister über 1808 (auf Grund der Einzelregister) zurückgeführt?

Von wem?

Wie weit zurück?

f) Wann beginnt das Konfirmandenregister? (Offiziell 1723.)

Lücken? 1. 1743 - 1770 (im 1. Kirchenbuch)
2. 1786 - 1821 (im 2. " ")
3. 1843 - 1928

g) Wann beginnt das Kommunikantenregister?

Lücken? 1. 1748 - 63
2. 1764 - 86
3. 1787 - 1811
4. 1843 - 1898

3a 1762 - 42 (im 2. Kirchenbuch)

h) Indices zu den kirchlichen Registern:

In welcher Weise sind sie geführt, auf welchen Zeitraum erstrecken sich die einzelnen Indices; sind sie jahresweise geführt oder umfasst der einzelne einen größeren Zeitraum, sind die Eintragungen nach Vornamen oder nach Familiennamen geordnet? Bestehen Mängel, die ihre Brauchbarkeit beeinträchtigen?

alphabetisch

II. Protokolle.

a) Kirchenkonventsprotokolle (amtlich seit etwa 1650) nebst Exortations- und Ortschaftsratsprotokollen.

1. 1716 - 1746
2. 1746 - 1766
3. 1766 - 1785
4. 1785 - 1799
5. 1800 - 1817
6. 1817 - 1856
7. 1856 - 1891

1. Seit wann laufen die Protokolle? Lücken?

2. Welcher Pfarrer hat sie angelegt?

3. Wurden Exortationsprotokolle gesondert geführt und wie lange?

4. In wessen Händen sind Kirchenkonvents- und Ortsschulratsprotokolle, beim Pfarramt oder bei der Schule?

Kirchenkonventsprotokolle sind oft auch auf den Rathäusern aufbewahrt. Es wäre bei den Bürgermeistern bzw. bei den staatlichen Archivpflegern anzufragen, s. u. Anhang 3 und 4.

5. Ortsschulratsprotokolle:

1875 - 1891

b) Pfarrgemeinderatsprotokolle (amtlich seit 1851).

1851 - 1882 (Kleinmüllers)

1. Seit wann? Bis wann?

1. 1851 - 85

2. 1886 - 98

2. Lücken?

c) Kirchengemeinderatsprotokolle. (Amtlich seit 1887.)

1890 - 1911 (Kleinmüllers)

1. Seit wann?

1. 1900 - 1927

2. Lücken?

d) Stiftungsratsprotokolle: 1. 1829 - 1858
2. 1859 - 1893

e) Fremdarchival:

Gerichtspräsident der Gemeinde
1810 - 19

III. Kalender und Chroniken.

a) Notabilien (vor 1747).

b) ^{Kalender} Kirchen~~chroniken~~ (seit 1747).

1833 - 69

c) Amtskalender (seit 1850)
je von wann an, welche fehlen?

1858

d) Gemeindefroniken (geschriebene und gedruckte). Wo befinden sie sich?

IV. Verzeichnisse.

a) Deskriptenbücher (amtlich von 1650 an) von wann?

1. 1764 - 1782

Lücken?

2. 1782 - 1814

3. 1814 - 1867

5. 1868 - 1928

6. 1928 - 1949

*einige Reskriptenbücher im ältesten
Taufbuch*

b) Alte Kirchenstuhlregister und sonstige Register; z. B. Grabregister?
7. Index zum Befehl vom 1840 (für geordnete Klassen)

c) Alte Christenlehrverzeichnisse?

d) Übertritts- und Austrittsverzeichnisse, von wann an?

e) Alte Verkündbücher?

1. 1860 - 1872
2. 1900 - 1924
3. 1938 - 1946

1a) 1872 - 81 (Kleinmüllers)

f) Liederbüchlein für den Organisten?

1. 1937 - 43
2. 1944 - 47

1a) 1927 - 35 (Kleinmüllers)

g) Einkommensbeschreibungen der Pfarrei?

V. Urkunden und Befehle.

a) Aus dem Mittelalter

1. aus Pergament oder Papier? Mit Siegel (Größe und Aufschrift derselben)?

2. Datum der einzelnen Urkunden.

3. Regest (d. h. kurze Inhaltsangabe) derselben; wenn nicht lesbar, Vermerk.

b) Aus den Jahren 1534-1618.

c) Aus den Jahren 1618-1730.

d) Aus den Jahren 1730-1806.

VI. Akten.

Aufschriften der einzelnen Büchel.

Die Büchel sind in ihrem Zusammenhang zu belassen, auch wenn z. B. in Prozeßakten ältere Urkunden sei's im Original, sei's in Abschrift enthalten sind. Auf wichtigere Stücke kann unter Umständen hingewiesen werden (z. B. Prozeßakten betr. Kirchbaulast 1857/60 darunter 14 Abschrift einer Urkunde vom 16. 3. 1721 betr. Kirchbaukollekte usw.).

1. Schulverträge (19. Heft)
 2. Einkommenbeschreibungen, Pfarrberichte ab 1805 (im Fass. = Pfarrstelle)
 3. (im Fass. Ortschronik) a) Bericht über den Krodalen einfall 1622 von 1685
b) Bericht von einem Lager durch 1613
 4. Anmerkungen 19. Heft
 5. Geburts- u. Taufprotokolle 19 Heft.
 6. Alle Erlasse 19. Heft
 7. Bevölkerungstafeln 19 Heft.
 8. Pfarrberichte 1799-1890
 9. Todesurkunden 19. Heft.
- Auch sonst Akten ab. 19. Heft vorhanden

VII. Rechnungen.

- a) Alte Zehntbeschreibungen, Zehntbüchlein, Lagerbücher, Markbeschreibungen oder Liegenschaftsverzeichnisse. Von welchen Orten?
- b) Stiftungsverzeichnisse?
- c) Heiligenpflegerechnungen, von wann an? Lücken?
- d) Sind auch Rechnungen für e i n z e l n e Stiftungen und Pflegen vorhanden? Angabe der Ortschaften, Pflegen usw.
- e) und d) vielfach auf den Rathhäusern aufbewahrt oder in städtischen Archiven.
- e) Pfarrgemeinderatskassenrechnungen.

f) Kirchenpflerechnungen.

verhandelt

g) Armenkostenrechnungen.

VIII. Sonstiges.

a) Ältere Leichenpredigten.

b) Ältere Pfarrbeschreibungen.

1905

c) Einzelblätter (gedruckte Erlasse u. ä.)

Wieviel und aus welcher Zeit?

Anhang.

1. Für Dekanatsregistraturen:

a) Sind noch Visitations- und Pfarrberichte vorhanden?

Aus welchen Jahren?

b) Sind Mehrfertigungen der Pfarrbeschreibungen der Pfarreien des Dekanatsbezirks vorhanden? Welche?

c) Desgleichen Einkommensbeschreibungen der Pfarreien?

d) Ist sonstiges Bemerkenswertes vorhanden?

2. Es werden alle Pfarrämter dringend ersucht, die ausgebrauchten Verkündbücher und Liederbüchlein für den Organisten, die Protokollbücher für die christlichen Vereine, die Gemeindeblätter (gebunden?), ferner sonst vorhandene ortsgeschichtliche Notizen, Schriften der Ortspfarrer, Bildnisse, die Briefe aus dem Weltkrieg (gebündelt), wenn es zweckmäßig erscheint unter Entlastung der Registratur, besonders zu verwahren.

3. Unter den alten Büchern und Zeitschriften nach 1830, die von der Bestandsaufnahme der Pfarrbibliotheken noch nicht erfasst sind, ist besonders zu prüfen, ob die Jahrgänge vom ev. Kirchen- und Schulblatt 1886 bis 1895 noch vorhanden sind, mit den ihnen angebundenen Beilagen der Blätter für Württ. Kirchengeschichte, Alte Reihe I—X. Diese Beilagen sind selten geworden und dem landeskirchlichen Archiv in Ludwigsburg (Schloß) auch durch besondere Postkarte zu melden, das die Meldung gegebenenfalls an den Verein für württ. Kirchengeschichte weitergibt.

4. Wo werden die Archivalien verwahrt (Raum im Pfarrhaus, Registraturschrank, Holztruhe, Stahlschrank)?
Duplikate d. Kirchenbücher im Schrank

5. Nennung des Verfassers und der Zeit dieser Aufstellung.

Ölbrunn, den 22. Sept. 54. M. Bross stud. theol.